

Zeitschrift: Mitteilungen / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung =
Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung

Band: - (1984)

Heft: 22

Rubrik: Einladung zur Jahresversammlung der SGFF 1984 in Olten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Februar 1984

EINLADUNG ZUR JAHRESVERSAMMLUNG DER SGFF 1984 IN OLTEN

Liebe Mitglieder!

Das ausgiebige Feiern anlässlich des 50jährigen Bestehens unserer SGFF im letzten Mai hat den Vorstand nicht etwa nachhaltig ermüdet, aber er erachtet es doch als angezeigt, die Hauptversammlung vom 31. März 1984 wieder in zeitlich gestraffter Form durchzuführen: damit nicht etwa die Mitglieder des Festens müde werden!! Ueberdies scheinen Generalversammlungen im allgemeinen auf die Mitglieder ohnehin dieselbe Wirkung wie eine Scheuche auf die Vögel zu haben! Warum eigentlich? Es ist für uns die einzige Gelegenheit im Jahr, miteinander etwas persönlichen Kontakt zu pflegen - die Abreisezeit am Nachmittag ist von uns nicht festgelegt. Ausserdem haben wir das Datum vorverlegt, um die ohnehin schon gut besetzten Wochenenden im schönen Mai nicht noch zusätzlich zu belasten.

Die einmalig zentrale Lage von Olten ist dafür verantwortlich, dass wir unsere Tagung einmal hier in dieser solothurnischen Aarestadt durchführen. Landesweit bekannt ist Olten als Eisenbahnknotenpunkt, und heute darf auch behauptet werden, dass zwei Drittel der Schweizerbevölkerung Olten in höchstens einer Stunde erreichen können. Diese günstige Lage im Schnittpunkt europäischer Verkehrsachsen haben schon die Römer erkannt, nimmt doch die Altstadt denselben Platz ein, wo einst das römische Castrum gestanden hatte. Die Stadt verdankt daher ihre Entstehung kaum einem einmaligen Willensakt eines Städtegründers, sondern eher



OLTEN ANNO DOMINI 1548

dieser besonderen topographischen Lage. Der Felskopf an der Aare anerbote sich natürlich schon früh als Möglichkeit, den Fluss zu überqueren. Und es ist bezeichnend, dass eine frühe urkundliche Erwähnung Olten aus dem Jahre 1295 mit Verkehrswegen in Zusammenhang steht, mit der gedeckten "Alten Brücke" nämlich. Diese verbindet heute noch - nach Bränden und Zerstörungen immer wieder aufgebaut - als markantes Wahrzeichen der Altstadt und als beliebte Fussgängerachse die Stadtteile links und rechts der Aare.

Eine weitere Dominante im Stadtbild von Olten ist der Stadtturm, der ehemalige Eingangs- und Glockenturm der frühmittelalterlichen Pfarrkirche St. Martin, die 1844 aber ihres schlechten Zustandes wegen abgetragen werden musste. Die heutige Stadtkirche, erbaut zu Beginn des 19. Jahrhunderts, darf als eine der schönsten klassizistischen Kirchen unseres Landes betrachtet werden.

Auch durch die Brille des Familienforschers betrachtet, ist Olten eine Rosine im Schweizerland. Durch die im letzten Jahrhundert von Pater Alexander Schmid erstellten Stadtgenealogien hat Olten ein Instrument erhalten, das heute noch die Grundlagen zu demographischen wissenschaftlichen Arbeiten bildet. Pater Alexander hinterliess 10 Foliobände mit 115 Stammlisten von Bürgergeschlechtern, aber ebenso wertvoll sind die nach Familien geordneten Auszüge aus Kirchen- und Jahrzeitbüchern, aus Inventaren und Teilungen, Waisenbüchern und aus vielen Akten der Verwaltung. Seine Arbeiten sind gekennzeichnet durch eine fein säuberliche Schrift und durch eine mustergültige Ordnung. Auch heute noch sind sich die Lokalhistoriker einig, dass es äusserst schwierig ist, diesem Chronisten einen Fehler nachzuweisen. Diese Gegebenheiten lieferten auch den Stoff zum Vortrag von Herrn lic. phil. I Urs Wyss, der über seine heutigen demographischen Forschungen über die Bürgerschaft von Olten berichten wird.

Das Mittagessen erwartet uns nach einer kurzen Busfahrt auf dem nahegelegenen bestbekannten Aussichtspunkt, dem Sälischlössli. Es wurde schon im 13. Jahrhundert erwähnt und diente über 300 Jahre bis 1856 der solothurnischen Feuerwacht, ein Amt das lange Zeit der Familie Säli anvertraut war. 1870 wurde es in neugotischem Stil rekonstruiert und 1964 letztmals restauriert. Als "Spielzeugschlössli" ist es weitherum bekannt und wird vor allem der schönen Aussicht wegen gerne besucht. Hier wird uns Herr Martin Eduard Fischer, Stadtarchivar von Olten, zum schwarzen Kaffee noch einiges über die baugeschichtliche Entwicklung der Stadt erzählen.

Der Zentralvorstand

Sitzung des Zentralvorstandes

Wir bitten die Mitglieder des Ausschusses und Gesamtvorstandes, d.h. alle Sektionsvertreter sowie den Bibliothekar, die Leiter der Schriftenverkaufsstelle und der Zentralstelle und die Mitglieder der Redaktionskommission, sich wie üblich vor unserer Hauptversammlung am schon bekannten Ort zu einer Gesamtsitzung einzufinden, d.h.

im Sitzungszimmer beim Büro des Präsidenten
Bleicherweg 18, 5. Stock, 8002 Zürich,
Samstag, 17. März 1984, 9.30 Uhr

- Traktanden:
1. Vorbereitung der Hauptversammlung 1983
(z.B. Abnahme des Protokolls der Hauptversammlung vom 7. Mai 1983 in Bern)
 2. Administratives des Zentralvorstandes
 3. Verschiedenes

Wie schon letztes Jahr beginnen wir mit der Sitzung frühzeitig. Der neue Taktfahrplan ist uns günstig gesinnt, kommen doch die Züge aus allen Richtungen kurz vor 09.00 Uhr in Zürich HB an. Sektionsvertreter werden wie immer gebeten, bei dieser Gelegenheit die Jahresberichte ihrer Sektionen mitzubringen oder diese allenfalls sofort dem Präsidenten per Post zu übersenden.

Da die Eingangstüre des Bürogebäudes nicht unbewacht offen gelassen werden kann, bittet der Präsident, sich rechtzeitig beim Eingang einzufinden. Im Anschluss an die Sitzung besteht die Möglichkeit, das Mittagessen gemeinsam einzunehmen.

= = = = =

Programm der Jahrestagung der SGFF vom 31. März 1984 in Olten

9.06-9.40 Ankunft der Züge in Olten

10.00 Beginn der Hauptversammlung der SGFF im Ratssaal
des Stadthauses (Dornacherstrasse 1/Konradstrasse)
gemäss Traktandenliste (siehe Seite 4)

11.00 ebenfalls im Ratssaal

Vortrag von Herrn lic. phil. I Urs Widmer, Olten:

Die Oltnen Genealogien und ihr
Wert für die Demographie

11.45 im Foyer des Ratssaales im Stadthaus

Besichtigung einiger genealogischer Quellen
im Beisein von Stadtarchivar Martin Eduard
Fischer

12.30 Abfahrt mit Stadtomnibus zum

13.00 Mittagessen im nahegelegenen Säli-Schlössli

Menü: Gerstensuppe
Gemischter Salat
Schinken im Brotteig
Kartoffelgratin
Coupe Jacques
Kaffee



Preis inklusive Kaffee: Fr. 22.-
=====

anschliessend kurze Plauderei mit Herrn
Stadtarchivar Martin Eduard Fischer, Olten

ca. 15.15 Rückfahrgelegenheit mit Omnibus in die Stadt

Ende der Veranstaltung

T r a k t a n d e n der Hauptversammlung

- 1) Protokoll der 10. Hauptversammlung vom 7. Mai 1983 in Bern
- 2) Wahl von 2 Stimmenzählern
- 3) Jahresberichte:
 - a) des Präsidenten
 - b) der Redaktionskommission
 - c) des Bibliothekars
 - d) des Verwalters der Schriftenverkaufsstelle
 - e) des Leiters der Zentralstelle für genealogische Auskünfte
- 4) Vorlage und Genehmigung der Jahresrechnung 1983 und des Voranschlages 1984 sowie die Verlesung des Revisionsberichtes
- 5) Festsetzung des Jahresbeitrages 1985
- 6) Déchargeerteilung an den Zentralvorstand
- 7) Beschlussfassung über allfällige Anträge
- 8) Verschiedenes

Anträge sind dem Präsidenten bis spätestens 10. März 1984 schriftlich einzureichen.

* * * * *

Organisatorisches zur Jahrestagung der SGFF 1984 in Olten

Anmeldung

Eine Anmeldekarte für die Teilnahme an der Jahrestagung der SGFF liegt diesen Mitteilungen bei. Wir bitten Sie, die Karte vollständig und leserlich auszufüllen, den Absender nicht zu vergessen und sie umgehend, aber spätestens bis zum 10. März 1984 der Post zu übergeben.

Vom Kassier erhalten Sie danach alle notwendigen Unterlagen postwendend zugestellt:

- eine Touristen-Information
- Einzahlungsschein zur Vorausbezahlung

Bezahlung

Wir bitten, den Gesamtbetrag gemäss ausgefülltem Einzahlungsschein bis spätestens 20. März 1984 zu bezahlen (Postkonto SGFF 30 - 9859)

Bei einer späteren Abmeldung werden Ihnen die einbezahlten Beträge zurück-erstattet, ausgenommen ist lediglich der Tagungsbeitrag, der unsere Organisationskosten teilweise ersetzt.

Preise

Der Tagungsbeitrag von Fr. 6.-- pro Person hilft uns, die allgemeinen Organisations- und Honorarkosten teilweise zu tragen.

Die Taxe für den Bus von der Stadt zum Aussichtsrestaurant Säli-Schlössli beträgt Fr. 3.- pro Person.

Ankunft in Olten

Für Autofahrer empfehlen wir auf der Schützenmatte zu parken.
(siehe Stadtplan)

Fahrplan für Eisenbahnbenützer.

Basel ab	8.31	9.00	Neuchâtel ab	8.00	
Olten an	8.30	9.33	Olten an	9.11	
Bern ab	8.45	8.50	Herisau ab	6.22	7.27
Olten an	9.26	9.37	St. Gallen ab	6.40	7.40
			Olten an	8.40	9.40
Luzern ab	8.37		Zürich ab	8.25	9.04
Olten an	9.18		Olten an	9.15	9.40

Literatur

- Schweizerische Kunstführer: Nr. 64 (Sälschlössli)
- darüber hinaus kann das neuere Werk der GSK empfohlen werden:
Kunstführer der Schweiz (mit dem Kanton Solothurn).
Band 1. Bern 1981
- erst vor wenigen Monaten erschien:
Olten - Stadt und Land am Jura. Ein Bildband, mit
empfehlenswerter geschichtlicher Zusammenfassung

